

(Bitte das ausgefüllte Formular per Fax (0211-8306-60450) an die Zustellungsbevollmächtigten übermitteln)

Polizeidienststelle	Ort und Datum
	Aktenzeichen /Vorgangsnummer
	Rufnummer
	Bearbeiter

*Nichtzutreffendes bitte streichen

Benennung eines Zustellungsbevollmächtigten

§§ 116 a Abs. 3, 127 a, 132 Abs. 1 Nr. 2 StPO, Nr. 60 Abs. 1 S. 2 RiStBV

Der/dem* Angehörigen des Staates

Staatsangehörigkeit
Familiename, Vornamen, ggfs. Geburtsname
Geburtsdatum und Geburtsort
Wohnanschrift (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer, Land)

wird vorgeworfen, eine Straftat gemäß

_____ (verletzte Rechtsnormen)

begangen zu haben.

Die/der* Betroffene/Beschuldigte/Angeschuldigte/Angeklagte* erklärte:

Ich ermächtige

die von mir benannte Person (Name, Vorname, Anschrift)

ODER

als Amtsperson für die Entgegennahme von Zustellungen in Strafsachen beim Amtsgericht Düsseldorf

**Herrn Justizbeschäftigten Mark Oliver Ackersgott
dienstansässig Amtsgericht Düsseldorf, Werdener Straße 1, 40227 Düsseldorf**

und

**Frau Justizbeschäftigte Sandra Kuke
dienstansässig Amtsgericht Düsseldorf, Werdener Straße 1, 40227 Düsseldorf**

und

**Frau Justizsekretärin Sarah El-Shaer
dienstansässig Amtsgericht Düsseldorf, Werdener Straße 1, 40227 Düsseldorf**

Die Zustellungsbevollmächtigten haben ihr Einverständnis zur Bevollmächtigung erklärt.

Die bevollmächtigten Amtspersonen beauftrage ich, die in diesem Verfahren an mich zuzustellenden Schriftstücke zu empfangen

und diese Schriftstücke durch einfachen Brief an meine obige Anschrift weiterzusenden.

oder

aufzubewahren, bis ich die Schriftstücke selbst bei den oben genannten Zustellungsbevollmächtigten abgeholt habe.

Hinweise:

Ich wurde darüber belehrt, dass Einspruchs- und Rechtsmittelfristen sowie Ladungsfristen mit der Zustellung an die Zustellungsbevollmächtigten zu laufen beginnen und nicht erst mit Eingang der zugesandten Schriftstücke bei mir bzw. bei Abholung bei den Zustellungsbevollmächtigten.

Ich wurde weiterhin darüber belehrt, dass auch Ladungen zur Hauptverhandlung über die Zustellungsbevollmächtigten bewirkt werden können.

Ich wurde zudem darüber belehrt, dass die Schriftstücke, die nicht an mich weitergeleitet werden konnten oder die ich nicht abgeholt habe, für die Dauer von **zwei Monaten** bei den Zustellungsbevollmächtigten aufbewahrt und danach vernichtet werden. Mir ist bekannt, dass die Zustellungsbevollmächtigten keine Nachforschungen zu meinem Aufenthalt oder meiner Anschrift durchführen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, den Inhalt dieser Zustellungsbevollmächtigung verstanden zu haben.

- Eine Kopie dieses Formulars wurde mir übergeben.
- Ein Dolmetscher hat mir dieses Formular übersetzt und erklärt.

(Unterschrift Beschuldigter)

(Unterschrift und Amtsbezeichnung Beamter)